

# Erinnerungen aus den Dreissigerjahren eines Gäuggali-Buben

TEXT: CHRISTIAN WIELAND

Christian Wieland ist im Gäuggeliquartier aufgewachsen. Er hat in Chur die Primar- und die Kantonsschule durchlaufen. Mit der Idee, seinen Enkeln einen Eindruck aus seiner Jugendzeit zu vermitteln, hat er einige Jugenderinnerungen festgehalten.

Z Gäuggali z Khuur isch nit nu a Quartiar vu dr Schtadt. Für üüs, wo do ufgwaggsa sind, isch das ganz aifach «Dahai». As isch a aigani Landschaft. Wäder in dr Altschtadt und schu gär nit unteram Bahnhof. Dr Räschtu vu Khuur hend miar fascht für Usland aagluaget. Dia drei gälba Hüüser uf der andara Sita vum Mariaheim hend alli gwüsst. In dem gega d Schtadt hend miar gwoont. In da drei aifaha Wooniga häts in drei vu da vier Zimmer Ööfa gha zum Füüra. Wasser usaloo khönna hät ma nu in dr Khuhhi und z Abee im Zwüschaschtogg isch für baidi Wooniga gsi. Im untarschta Schtog und untaram Boda sind füüf Khäller gsi. As hät ghaissa, das Hus sei amool zmitzt in da Wingerter gschtanda. Hintaram Huus häts a grossa Garta kha und ganz nõoch bim Hus isch a Muulbeeribaum gwaggsa.

Im Nochbarhuus hät z Elli gwoont und in da Badrutthüüser und in dr Fontanaschròöss häts a ganza Huufa Goofa kha zum mit na Schpiila. As isch nis nia langwillig kho. Verschteggis, Ringalraia, Räuber und Landjäger, Völggi, Tschiggis und Gglügarla, Schpärtzschpiil mahha und Sailschpringa, das allas hend miar khönna. Und verschlaaga hemmer nis grad au. Gär uoverschamt zärtlich isch as nit immer zua und här ganga. Natürli hät ma gschpärzt und boggsat und danand nohigrüaft, aber ma hät au khönna Waffa bruhha. Aini vu da gemeinschta isch a Rosazwaigli gsi, wo ma a-ma-na Schtägga aapunda hät. Mit so ainam isch as miar amool uu dräg-



Das Elternhaus des Autors im Gäuggeli 16. Die Eltern schauen aus dem Kinderzimmer heraus. Die Foto ist wahrscheinlich 1937/1938 entstanden. (Foto Christian Wieland sen.)

gat ganga. li han a uu Lengi vor a-ma Gartatürli uf aina passat. Wo endli aswär usakho isch, han i zuagschlagu. As hät an uu Schrei tua. Nit vu dem wo ii han wella, aber vu sinara Mama! Dia hät uf iari verrupfta Schrümpf aabagluaget, mi paggt und hät zuagschlagu. I ghöras no hüt tät-scha. As isch schu aswas Extraanigs gsi, dass sich d Eltara aifach nia in üsari Schritareia iigmischlet hend. Khai Mamali isch zua-ma andara go rätscha oder uusrüafa. Wenn miar ggmienget hend wäga Prügel khriegt ha,

denn häts nu ghaissa: «muasch halt lärna, di z weera!»

Vum Schtadtbaumgarta hät ma khönna i n üsara Garta. Vu döt in da Bungert vum Nochbarhuus. Allas isch volla Obschtbömm und Beerischtuda gsi: Aprikhosa, Rosaletta, Palögli, Brombeeri, Muulbeeri, rooti und schwarzi Trübli, Khriesi und Nüss, aifach vu allem isch gwaggsa, und miar hend törfa nee.

Ma hät nis gsait jezz sei dr Khriag kho. Im Saal vum Ròòthuus

hend Märchhtschtend iibaut, wo ma hät müassa d Razioniarigmärggli hola. Därigi für Brot, für Flaisch, dia wo für Milch, Khäs und Butter ggolta hend und därigi für Khlaider. Mòòlitzakupon häts gha, für Lüt wo hend müassa uuswärts ässa. D Mama hät gmaint, verhungara müassi niamert, aber as gengi uuglich uus. Märggli tuscha oder gär verkhaufa isch uu verbotta gsi. As gengi niamert nüt aa, wenn ma danand uushälfi, hät d Mama gsait. Miar Goofa hend vu dem Khriag au aswiefl mitkriegt. Z Radio hät brichtet, und in der Schwizer Illuschtriarta hend Fotana iitruggt. Dòò hät ma Flüüger gsäha, wo Bomba abwürfen, Soldata in Schützagräba mit Schtaheldroot, und Tängg, wo überall duura khemmandi. Khlar isch gsi, dass ma vor dena huara Sauschwòöba müassi Angscht ha. Dia khöntandi jeda Augabligg d Schwiz überfalla. Das hät nis schu litrugg gmaht. Aber dra glauba? Khasch tengga!

## ZUR PERSON



Christian Wieland, Jahrgang 1930, durchlief die Schulen in Chur. Nach dem Diplom zum Forstingenieur ETH 1956 in Zürich arbeitete er als Gemeinde-Forstverwalter, wechselte anschliessend in ein privates Ingenieurbüro in Chur. 1968 fand er eine gute Stelle beim Kanton Thurgau. Er und seine Frau Trudi haben vier Kinder und sechs Enkel. Jetzt lebt das Paar in Parpan. (cm)

Ma hät nis gsait jezz sei dr Khriag kho. Im Saal vum Ròòthuus